

<u>28. November.</u> Wind günstiger. Einfahrt in die See um Malea. Über den Peloponnes-Morea-Achaja. Die Schwierigkeit, das Vorgebirge von Malea zu umfahren. Mitte zwischen ägäischem und adriatischem Meer. Die Stadt Malfasia. Malvasierwein ist meist Kreterwein.	942 <III, 312>	0047
<u>29. November.</u> Ein Sturm zerstreut die Flotte. Alle Versuche, das Horn von Malea zu umfahren, mißlingen.	944 <III, 315>	0045
<u>30. November.</u> Die Schiffe werden eine weite Strecke zurückgeworfen. Sie erreichen auf der Insel Milo einen guten Hafen, wo sie voll Freude vier venezianische Galeeren vorfinden, die ebenfalls vor Malea abgeschlagen worden waren. Begrüßung mit Trompeten und Geschützdonner. Befürchtung, hier überwintern zu müssen.	945 <III, 316>	0051
		0041
		0056
		0036
		0096
TRACTATUS X	947 <III, 318>	
<u>1. Dezember.</u> Winterlich stürmisches Wetter. Der Befehlshaber der syrischen Schiffe lädt die Schiffspatrone und -offiziere zu einem großen Schmaus am Ufer ein, großer Aufwand, Schaustellungen etc. Auch die Pilger gehen an Land, machen sich ein Feuer und schauen zu. Am Ufer Bimsstein. Aufstieg auf den Berg, in einer Höhle Muschelschalen, das Meer muß früher höher gewesen sein, ähnliche Beobachtungen früher bei Meran.		0146
<u>2./3./4. Dezember.</u> Keine Möglichkeit zur Weiterfahrt. Gewitter. Regengüsse.	950 <III, 323>	0546
<u>5. Dezember.</u> Wetterbesserung. Ausfahrt aus dem Hafen, doch ungünstiger Seitenwind. Nachts dann heftiger Sturm, Wassergüsse, das Schiff stößt in der Finsternis mit einem andern zusammen, das Beibott zersplittert, auf dem andern die Küche. Zitat aus der Äneis.		1046
<u>6. Dezember.</u> Keine Wetterbesserung. Rückkehr in den Hafen von Milo. Machen sich auf Überwintern gefaßt. Suche nach Schuldigen: der tote Konsul im Schiff, Jordanwasser bei einem Pilger etc.	951 <III, 325>	Ende
<u>7. Dezember.</u> Einem Ritter fällt eine Silberschale, die er für eine Messe bringen wollte, ins Meer. Fast alle von der Flotte fahren zum Gebet zu der Kapelle am Ufer, F. singt nach dem "Salve Regina" eine Sequenz.	952 <III, 327>	Anfang
Der Wind dreht, die Schiffe fahren aus dem Hafen hinaus und die ganze Nacht im Mondschein bis aufs offene Meer. F. plaudert mit den Ruderern über Sirenen.	953 <III, 328>	
<u>8. Dezember.</u> Gegen Abend gelingt die Fahrt um das Kap Malea. Über Flügelpferde.	954 <III, 329>	